

EWG Informationen 2011

für unsere Mitglieder und Mieter

Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e. G.



Modernität

Engagement

Menschlichkeit

Gemeinschaft

Verbundenheit

Lebensqualität

Lebensqualität

Zuverlässigkeit

Sicherheit

Service

Wohnqualität

Unsere Genossenschaft – eine starke Gemeinschaft



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

in wenigen Tagen wird auch das Jahr 2011 Geschichte sein.

Genau wie Sie Ihre ganz persönliche Bilanz ziehen und bereits heute einen Ausblick in das neue Jahr wagen, haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand Ihrer Genossenschaft mit einer ersten Wertung des Jahres 2011 beschäftigt und bereits die geplanten Ziele für 2012 vorbereitet. Bewusste Kontinuität und sorgfältiges Agieren waren für uns auch 2011 Maßstab unserer täglichen Arbeit. Die energetische Modernisierung wurde fortgeführt und sie wird auch im kommenden Jahr Hauptschwerpunkt der Modernisierungsarbeiten sein.

Wir bedanken uns bei allen Genossenschaftsmitgliedern und Mietern für Ihr Verständnis, die Geduld und Hilfe während der Maßnahmen.

Bereits heute können wir Ihnen über eine erfolgreiche Weitervermietung berichten, wiederum mit einer Leerstandsquote von 0,0 %.

Unser angebotener Wohnraum ist ansprechend und attraktiv, so dass wir uns auch weiterhin sehr erfolgreich auf dem Erfurter sowie Thüringer Wohnungsmarkt behaupten können. Wohnen in einer Genossen-



schaft ist in Erfurt gefragt, das spüren wir tagtäglich, wenn wir viele Interessenten verträsten müssen und die Nachfragen nicht bedienen können. Die Tilgung der Darlehen steht wiederum in einem sehr guten Verhältnis zu den Mieteinnahmen und konnte planmäßig weiter reduziert werden. Nicht vergessen möchten wir die nunmehr zum dritten Male erfolgte Zahlung einer Dividende an Sie, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder. Uns ist bekannt, dass eine Dividendenzahlung nur wenige Genossenschaften in den neuen, aber auch alten Bundesländern vornehmen.

Nun heißt es, das bisher Geschaffene zu erhalten und den aktuellen Bedürfnissen weiter anzupassen. Dafür sind wir bestens gerüstet und werden uns auch 2012 den Herausforderungen stellen, um die Entwicklung

unserer Genossenschaft auf hohem Niveau zu wahren und weiter voranzubringen. Ihre Treue und Beständigkeit, Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung, Ihr Engagement und Ihr Verständnis sind für uns Auftrag und Ansporn auch für die Zukunft.

Unseren neuen Genossenschaftsmitgliedern wünschen wir einen guten Start in unserer Gemeinschaft, die Entscheidung für unsere Genossenschaft war die richtige.

Im Namen des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Mitarbeiter möchte ich mich bei allen Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern, Mieterinnen und Mietern sowie Geschäftspartnern für Ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Zum Jahresausklang 2011 wünsche ich Ihnen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2012.

Herzlichst

Ihr Michael Röhn
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unsere Genossenschaft weiter auf Erfolgskurs

Ausgewählte Kennziffern im Überblick:

Jahr	Mitglieder	Genossenschaftsanteile	Anlagevermögen	Eigenkapital	Verschuldungsgrad	Leerstand
	Anzahl	Anzahl	Mio. €	%	%	Quote %
2010	570	3.713	18,6	73,9	30,6	0
2009	571*)	3.709*)	18,4	71,7	34,7	0
2008	584	3.764	17,8	70,0	39,0	0
2007	584	3.764	18,1	67,2	45,2	0
2006	584	3.798	18,3	64,6	50,9	0
2005	580	3.777	18,3	61,4	59,5	0
2004	583	3.779	18,1	59,2	65,3	0

*) Im Zusammenhang mit den geänderten Kündigungsfristen zu sehen.





Den Gemeinsinn bewahren, Verbundenheit, Traditionen und Gemeinwohl fördern

Die Generalversammlung zur abschließenden Beratung des Jahres 2010 fand am 30.06.2011 statt. Wir bedanken uns für die, wie in den Vorjahren, zahlreiche Teilnahme, die große Verbundenheit und Interesse an der Genossenschaft zeigt.

Das nachhaltige stabile Geschäftsmodell des genossenschaftlichen Wohnens hat sich wiederum bewährt. Hier prägen Innovation und Tradition das tägliche Handeln.

Die Ihnen fristgerecht zugegangene Einladung mit der Tagesordnung sowie die zu fassenden Beschlüsse fanden Ihre Zustimmung. Die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Gesamtunterlagen des Jahresabschlusses 2010 nutzte ein Mitglied. Hier würden wir uns ein regeres Interesse wünschen.



Folgende Beschlüsse für 2010 wurden angenommen:

- ❶ Der in der Bilanz ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 749.201,20 € wird mit 74.920,12 € in die gesetzliche Rücklage und 651.314,88 € in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.
Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 22.966,20 € wird gemäß § 41 Abs. 3 der Satzung auf die Mitglieder aufgeteilt, die am 01.01.2010 unserer Genossenschaft angehörten. Dabei bildet die Höhe der eingezahlten Anteile die Grundlage.
Der Gewinnanteil für 2010 beträgt 4 % des Geschäftsguthabens gemäß § 41 Abs. 2 unserer Satzung. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 14. Juli 2011.
- ❷ Die Dividende wird entsprechend der gesetzlichen Forderungen als Nettodividende ausbezahlt. 25 % Ab-

geltungssteuer und der darauf erforderliche 5,5 %-ige Solidaritätszuschlag werden einbehalten und durch die Geschäftsstelle direkt an die zuständige Finanzbehörde abgeführt. Freistellungs- und Nichtveranlagungsbescheinigungen werden nicht entgegengenommen. Bei Bedarf erhält das Mitglied einen entsprechenden steuerlichen Nachweis durch den Vorstand.

- ❸ Bestätigung der Berichte des Vorstandes und dessen Entlastung für das Geschäftsjahr 2010.
- ❹ Bestätigung des Berichtes des Aufsichtsrates und dessen Entlastung für 2010.

Auch in diesem Jahr kam es laut unserer Satzung zur Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes. Herr Röhn, Aufsichtsratsvorsitzender stellt sich der Wiederwahl und erhielt 100 % Zustimmung. Herr Röhn wurde für seine langjährige erfolgreiche Arbeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates gedankt und gleichzeitig der Wunsch für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit geäußert. Herr Schubart agiert als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates und Herr Kührt als Schriftführer.

Informationen zur Prüfung des Jahresabschlusses

Im Juli 2011 fand in unserer Geschäftsstelle die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 statt. Die Wirtschaftsprüfer des Prüfungsverbandes Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. bestätigten im Ergebnis der Prüfung den, von der Generalversammlung am 30.06.2011 festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einem uneingeschränkten Prüfungstest. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen, Änderungen wurden nicht vorgenommen. Die Prüfung

basierte auf der Grundlage einer allgemeinen Risikobewertung der Genossenschaft. Der vorgelegte Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorschriften und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wesentlichen Chancen und Risiken

der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Die rechtlichen Verhältnisse sind geordnet. Vorstand und Aufsichtsrat sind den gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen. Am 12.09.2011 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand in einer gemeinsamen Sitzung den Prüfungsbericht ausgewertet. Das Prüfungsergebnis wird Ihnen in unserer nächsten Generalversammlung im Juni 2012 nochmals verlesen.





Rückblick und Ausblick auf geplante Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Energetische Modernisierung

Bereits Mitte März des Jahres begannen wir mit den ersten Bauarbeiten, dem Einrüsten der hinteren Fassade und eines Hausgiebels am Wohngebäude Geraer Straße 44, 46, 48. Trotz der lang anhaltenden Winterwetterperiode nutzten wir die Wärme der Frühjahrssonne, so dass die Malerfirma Hoyer die ersten Arbeiten durchführen konnte.

Die von uns erarbeiteten Bauzeitenpläne wurden bis zum Abschluss der letzten Arbeiten Mitte November eingehalten.

Die Umsetzung des Programmes der energetischen Modernisierung konnten wir somit bei den drei Wohngebäuden

- Geraer Straße 44, 46, 48
- Geraer Straße 50, 52, 54
- Pößnecker Straße 31, 33, 35, 37, 39

im vollen Umfang termingerecht durchführen.

Für jedes Wohngebäude wurde von einem Sachverständigenbüro eine Wärmebedarfsberechnung erarbeitet, die den vorliegenden verbrauchsabhängigen Energieausweis als bedarfsgerechten Energieausweis weiterführend detailliert untersetzt.

Eine Verbesserung des Wärmeschutzes von Bauteilen der Gebäudehülle wird erzielt, indem der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der Bauteile reduziert wird. Um die Anforderungen des Wärmeschutzes eines Wohngebäudes zu erfüllen, erfolgt eine nachträgliche Dämmung der einzelnen Bauteile.

Nachdem im gesamten Wohnungsbestand alle Dachböden und Kellerdecken gedämmt wurden, verbleiben für die nächsten Jahre „nur“ die Dämmung der Außenwände.

In diesem Jahr sind wiederum die Fassadendämmplatten der Firma Capatect in den verschiedenen Nenndicken der Wärmeleitgruppe 032 zum Einsatz gekommen, um

den geforderten U-Wert von $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ für Außenwände zu erreichen.

Gemäß der §§ 554 Abs. 1 und 2 BGB werden alle Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen drei Monate vor Beginn der Arbeiten schriftlich angekündigt.

Die Neuberechnung des Nutzungsentgeltes erfolgt unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten auf der gesetzlichen Grundlage des § 559 b BGB.

Weitere durchgeführte Maßnahmen

- Einbau von Brandschutztüren im Keller- und Dachbodenbereich
- Putz-, Maler- und Fußbodenarbeiten im Kellerbereich
- malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser einschließlich Erneuerung der Fußbodenbeläge
- Instandsetzung der jeweiligen Kellerausgänge und Erneuerung der Treppengeländer
- Schaffung von weiteren 27 Stellplätzen
- Ersatzpflanzung von Bäumen entsprechend den städtischen Auflagen im Garagenhof und Wohnumfeld
- Anpflanzung von Sträuchern um die Stellplätze
- Vielzahl von Kleinarbeiten der Instandhaltung und Instandsetzung

Im Rahmen der Weitervermietung wurden teilweise umfangreiche Sanierungsarbeiten in 17 Wohnungen realisiert.

Maßnahmen 2012

- Fassadendämmung in der Hans-Grundig-Straße
- malermäßige Gestaltung der Treppenhäuser, einschließlich Erneuerung der Fußbodenbeläge
- Sanierungsarbeiten in den Wohnungen der Weitervermietung



Geraer Straße 44, 46, 48



Geraer Straße 50, 52, 54



Pößnecker Straße 31, 33, 35, 37, 39



Kurz und Knapp

Mietrecht

Der Bundesgerichtshof gibt dem Vermieter in seinem jüngsten Urteil recht, dass die fristlose Kündigung eines Mietvertrages aufgrund fortgesetzter verspäteter Mietzahlungen statthaft ist. Der Mieter hatte trotz wiederholter Abmahnung des Vermieters andauernd die Miete verspätet gezahlt, was eine so gravierende Pflichtverletzung darstellt, dass sie eine Kündigung aus wichtigem Grund nach § 543 Abs. 1, Abs. 3 BGB rechtfertigt. Das gilt auch, wenn der Mieter glaubt, die Miete erst zur Monatsmitte zahlen zu müssen. Wir weisen darauf hin, dass Mietzahlungen außerhalb der vertraglich festgelegten Termine nur nach vorheriger schriftlicher Anfrage und Bestätigung durch den Vorstand unserer Genossenschaft möglich sind.

Was ist auf ›Balkonien‹ erlaubt ?



Der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die intensive Balkonnutzung. Balkone dienen der Freizeitgestaltung und sollten als solche auch genutzt werden. Feiern und Grillen auf den Balkonen, Zigarettenqualm und laute Musik, der eine tut es, den anderen ärgert es.

Oberstes Gebot ist immer die gegenseitige Rücksichtnahme und natürlich die Einhaltung der Hausordnung. Während das Grillen auf dem Balkon grundsätzlich nicht gestattet ist, muss Tabakrauch geduldet werden. Das Betreiben von Musikgeräten sollte so reguliert sein, dass die Balkonnachbarn nicht gezwungen werden, jede Sendung mitzuhören. Es gilt die klare Regelung, dass ab 22.00 Uhr laut Landesimmissionsschutzgesetz Ruhe auf den Balkonen einzuhalten ist. Im Freien sind dann nur noch leise Gespräche zulässig, um den Nachbarn nicht zu stören.

Blumen in Balkonkästen schmücken jede Fassade, jedoch dürfen Passanten oder Hausbewohner nicht z.B. durch Gießwasser beeinträchtigt werden. Kletterpflanzen, die das Mauerwerk beschädigen können, sollen nicht an der Fassade ranken. Das Aufstellen und Anbringen von

SAT-Schüsseln ist gemäß unserer Hausordnung nicht erlaubt. Vogelhäuser oder Futterquellen gehören nicht auf den Balkon. Neben Verunreinigungen werden damit auch Stadtauben oder Krähen angelockt. Bitte nutzen Sie die Grünanlagen und stellen Sie dort Futterquellen auf.

Unfachmännische Eingriffe in die Elektroinstallation der Wohnung

Es kommt leider immer wieder zu unfachmännischen Eingriffen an der Elektroinstallation in den Wohnungen. Sei es z. B. die Montage von zusätzlichen Steckdosen oder die Verlegung von weiteren Leitungen. Im schlimmsten Fall können derartige Eingriffe zu Wohnungsbränden führen. Wir möchten Sie hiermit darauf hinweisen, dass Reparaturen oder Erweiterungen an der Elektroanlage nur durch die von der Genossenschaft beauftragte Fachfirma auszuführen sind. Es gilt der Grundsatz: „Wer als Letzter an der Leitung war, haftet für alle Schäden!“ Bitte rufen Sie uns diesbezüglich bei Problemen an.

Werbematerial und Haustüren

In der Vergangenheit wurden die Haustüren und Briefkästen durch uns von den, durch die Mieter selbst angeklebten Hinweisschildern befreit. Wir bitten Sie erneut keine eigenen Schilder auf die Briefkästen aufzukleben. Sie können bei Bedarf diese von uns abfordern.

Bitte keine kostenlosen Zeitungen einwerfen!

Bitte keine Werbung einwerfen!

Sperrmüll gehört nicht in die Tonne

Jeder kennt das Problem, neue Möbel sind gekauft, woin jetzt mit den alten? Der Keller ist voll, auf den Wäscheboden und in die Kellergemeinschaftsräume gehören sie nicht. Was tun? Hier hilft die Stadtwirtschaft Erfurt unproblematisch. Sperrmüll kann für die Erfurter Bürger zweimal im Jahr von den Stadtwerken Erfurt entsorgt werden. Es reicht ein Anruf der Telefonnummer 0361/564 34 56 und Sie erhalten einen Abholtermin, der natürlich auch etwas langfristiger sein kann. In dringenden Fällen (innerhalb von 2 Tagen) erfolgt eine für Sie kostenpflichtige Entsorgung über einen Sperrmüllcontainer. Zusätzlich hat unsere Genossenschaft mit den Stadtwerken Erfurt, Stadtwirtschaft eine Abholung für den Süden im Frühjahr und für den Norden im Herbst eines jeden Jahres vereinbart. Unser **Einlegeblatt** gibt Ihnen Anregungen zur richtigen Mülltrennung.



Achtung:

Neue Rechtsvorschriften für Tierhalter

Am 01.09.2011 ist das „Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren“ in Kraft getreten. Es verpflichtet alle Tierhalter ihre Tiere so zu halten, dass Menschen und Sachen nicht gefährdet werden. Davon betroffen sind vor allem Hundehalter und Halter anderer gefährlicher Tiere, wie z.B. Riesenschlangen, Krokodile oder wildlebende Tiere. Dieses Gesetz gilt nicht für Blindenführhunde. Das Gesetz verpflichtet alle Hundehalter zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung und einer Identifikation mittels elektronisch lesbaren Chip.

Diese Auflagen sind bis zum 28.02.2012 zu erfüllen und bei Bedarf vorzuweisen. Die Haltung von Hunden, die auf der sogenannten Rassenliste stehen, wie u. a. Pitbull-Terrier, American Staffordshire, Terrier, Bullterrier oder Staffordshire Bullterrier sowie deren Kreuzungen ist ab 01.09.2011 genehmigungspflichtig. Es besteht ausnahmsloser Leinen- und Maulkorbzwang sowie Warnkennzeichnung der Wohnung oder des Grundstückes. Darüber hinaus unterliegen die Halter weiteren Haltungs-, Führungs- und Meldefristen.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Haltung von Tieren (außer übliche Kleintiere) einer Genehmigung des Vorstandes unserer Genossenschaft bedarf. Diese kann in jedem Fall widerrufen werden.

Das neue Gesetz können Sie nachlesen im Internet unter www.thueringen.de/

Vorsicht an der Wohnungstür: Tricks der Betrüger

Trickbetrüger sind erfinderisch und gute Schauspieler. In der Regel suchen sie Zugang zur Wohnung um ihr Unwesen zu treiben. Darum sollten Sie wissen:

Alle bekannten Täter-Arbeitsweisen lassen sich auf drei Grundmuster zurückführen:

- 1 Das Vortäuschen einer Notlage
- 2 Das Vortäuschen einer offiziellen Funktion
- 3 Das Vortäuschen einer persönlichen Beziehung zum Opfer

Opfer sind sehr oft ältere Menschen, die mit zahlreichen Tricks betrogen werden.

→ Da gibt es den **Glas-Wasser-Trick**, wo eine Notlage vorgetäuscht wird, um ein Glas Wasser zu bekommen oder → den **Papier- und Bleistift-Trick**, um für den Nachbarn eine Nachricht zu hinterlassen. Auch kommen diese Täter z.B. angeblich als Handwerker von den Stadtwerken, von der Hausverwaltung, von der Kirche, von der Krankenkasse, von der Rentenversicherung und, und, und ...

Dabei kündigen sie ihren Besuch gelegentlich sogar vorher telefonisch an, um mögliche Bedenken zu zerstreuen und ein Vertrauensverhältnis zum Opfer aufzubauen.

→ Gern wird auch der so genannte **Enkel-Trick** angewandt. Also Vorsicht, wenn Sie die Tür öffnen! Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie lieber einmal mehr, als einmal zu wenig nach. Und natürlich helfen auch wir Ihnen, wenn Sie sich unsicher sind.

Wir suchen:

›Mitstreiter‹

Der Vorstand ruft alle interessierten Genossenschaftsmitglieder auf, sich bei der Neugestaltung und Überarbeitung der Haus- und Grundstücksordnung unserer Genossenschaft zu beteiligen. Ihr Rat und Ihre Mitarbeit sind uns wichtig. Bitte melden Sie sich bis zum 31.01.2012 in unserer Geschäftsstelle.



vorgestellt:

Unser neuer Handwerker



Seit dem 01.06.2011 ist Herr Matthias Montag in unserer Genossenschaft als Handwerker beschäftigt. Herr Montag ist gelernter Maler und über 30 Jahre in seinem Beruf tätig. Seine Vielseitigkeit hat er auch als Handwerker bereits bewiesen. Das Hauptarbeitsgebiet wird die malermäßige Instandsetzung in unseren Wohngebäuden sein.



Aktuell aus unserer Genossenschaft: Über 50 Jahre Treue

Seit 2009 konnten wir 124 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler ehren, die unserer Genossenschaft seit über 50 Jahren die Treue halten und die Genossenschaft mit gestaltet haben.

Danke dafür!



Gedanken zu einem Jubiläum



Anlässlich der Generalversammlung unserer Wohnungsbaugenossenschaft konnte ich für eine 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

50 Jahre – eine lange Zeit und ich muss an dieser Stelle feststellen, dass der Entschluss in die damalige AWG „Reichsbahn“ einzutreten absolut richtig war. Sicherte doch die Mitgliedschaft und die damit verbundenen finanziellen Beiträge den Anspruch auf eine Neubauwohnung, ohne dass eine behördliche Einflussnahme und Zustimmung erforderlich waren.

Als Eisenbahner, der 1960 nach Erfurt versetzt wurde (so nannte man damals einen dienstlich erforderlichen Arbeitsplatzwechsel) und jung verheiratet war, konnte

nur die AWG eine gesicherte Perspektive für eine eigene Neubauwohnung bieten. Wenn auch die Einschränkungen auf die Größe des Wohnraumes schon wirksam waren, so gab es doch keine andere akzeptable Alternative.

Meine Frau und ich waren glücklich, in einem überschaubaren Zeitpunkt eine Wohnung zu bekommen, ohne das Wasser aus dem Treppenhaus zu holen oder die Toilette im Halbstock benutzen zu müssen. Wenn sich auch in der Folge der Umzug in eine für damalige Verhältnisse neu gebaute Komfortwohnung mit Bad und Fernheizung verzögerte, so war es ein großes Glücksgefühl, 1967 in eine dieser neuen Wohnungen zu ziehen.

Wir haben den Schritt in eine Mitgliedschaft der AWG nie bereut und fühlen uns als Mitglieder der Genossenschaft, auch gerade in der jetzigen Zeit, hervorragend aufgehoben und gesichert versorgt.

In diesem Sinne wünschen wir der Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft „Reichsbahn“ e.G. weiter viel Erfolg und Zuverlässigkeit im Interesse ihrer Mitglieder.

Ernst Peter Wick

Schön, dass Sie da sind: Unsere Neuvermietungen 2011

Im Jahr 2011 konnten wir insgesamt 24 neue Nutzungsverträge für Wohnungen abschließen. Der Anteil der Umzüge innerhalb der Genossenschaft betrug dabei 16,7 %. Von unseren Neumieter kommen 19 aus Erfurt, 4 aus anderen Thüringer Orten und ein junge Familie kommt sogar aus China. Die höchste Fluktuation konnten wir ähnlich wie in den Vorjahren bei den 2- und 3-Raum-Wohnungen verzeichnen, das waren 2011 – 79 %. Die geringste Fluktuation weisen die 4-Raum-Wohnungen auf. Die Anzahl der Kündigungen ist vergleichbar mit dem Ergebnis des Vorjahres. Unser wohnungsbezogener Leerstand betrug wiederum 0,0 %.

Wir freuen uns, dass sich unsere neuen Mieter für unsere Genossenschaft entschieden haben und sagen



Herzlich willkommen!



Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e. G.



*Ihr Partner
in Sachen
Wohnraum-
vermietung!*



Blankenhainer Straße 12 · 99099 Erfurt
Fax: 0361 . 3 45 57 99
E-Mail: wbg-reichsbahn@t-online.de
www.wbg-reichsbahn.de

Rufen Sie uns an:
Telefon: 0361 . 3 45 57 97

0 €

**Ich zahle
nichts.
Und Sie?**

Kostenlos! Girokonto.

**Jetzt mit null Aufwand Konto eröffnen. Ihren Kontowechsel erledigen wir für Sie.
Informieren Sie sich online unter www.sparda-b.de**

Erfurt Augustmauer 1, Domplatz 6, **Gotha** Marktstr. 17, **Jena** Schillerstr. 1,
Eisenach Karlstr. 57-59, **Weimar** Friedensstr. 1, **Gera** Humboldtstr. 11,
Nordhausen Bahnhofplatz 4, **Saalfeld** Markt 26, **Meiningen** Charlottenstr. 1
Tel.: 0361 21697827

– Die Bank für Privatkunden –

Sparda-Bank

freundlich & fair